

fünf Finger an jeder, die greifen und fassen,  
jetzt will ich sie nur noch spielen lassen;  
doch wenn ich erst groß bin und was lerne,  
dann arbeiten sie alle auch gar gerne.

a) Wie er eingerichtet ist.

Am Arm unterscheiden wir den Oberarm, den Unterarm und die Hand (Verbindung durch Gelenke; wie weit die einzelnen Teile reichen!) — Die Hand beginnt am Unterarm. Sie besteht aus der Handwurzel, dem Handteller und den Fingern. Die Finger haben Namen (Daumen, Zeigefinger, Mittelfinger, Ringfinger, kleiner Finger).

Der Daumen hat zwei und die andern Finger drei Glieder. Der Daumen kann den andern Fingern gegenübergestellt werden. (Vor-machen lassen!) — Auf den Fingerspitzen sind Nägel. Die wachsen und müssen verschnitten werden. Lange Nägel tragen. Manchmal fährt ein Splinter unter die Nägel. Das tut sehr weh. Mit den Fingerspitzen können wir sehr fein fühlen.

b) Wozu wir Arme und Hände gebrauchen.

Mit den Armen tragen und heben wir. Mit den Händen halten, drücken, reiben, schlagen, klatschen, waschen, schreiben wir.

c) Wozu wir Arme und Hände nicht gebrauchen sollen.

Wir sollen die Arme nicht hin und her schlenkern, sie nicht mit den Ellenbogen auf den Tisch stellen, wir sollen mit den Ellenbogen nicht andere stoßen, wir sollen die Arme beim Rechnen ruhig halten und keine Gesten machen. — Die Hände dürfen nicht Wände, Tische und andere Sachen bemalen. „Narrenhände beschmieren Tisch und Wände.“ Wer mit den Händen etwas wegnimmt, was ihm nicht gehört, der stiehlt.

## 2. Das Bein.

Füße hab' ich, die können stehn,  
können zu Vater und Mutter gehn.  
Und will es mit dem Laufen und Springen  
nicht immer so gut, wie ich's möchte, gelingen,  
tut nichts; wenn sie nur erst größer sind,  
dann geht es noch einmal so geschwind.

a) Wie das Bein eingerichtet ist.

Das Bein ist am Rumpfe im Hüftgelenk befestigt. (Teile: Ober-, Unterschenkel und Fuß. — Gelenke: Hüft-, Kniegelenk mit Knie-scheibe und Fußgelenk.)